

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I F - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung

Lagebericht vom Montag, den 18. April 1966, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest bis Nord sind vom Sonntag auf Montag nur ~~max~~ mehr im Bereich Kitzbühel in Lagen über

rund 1600 m bis 10 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols waren nur Neuschneespuuren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird heute untertags die Nullgradgrenze wieder bis 2000 m Höhe steigen.

Durch Sonneneinstrahlung und geringe Erwärmung ausgelöst, werden sich besonders an sonnseitigen Hängen mehrfach Lawinen auslösen. Durch den großen Neuschneezuwachs der letzten Tage sind in den Nördlichen Kalkalpen und in den östlichen Zentralalpen vereinzelt auch große Lawinen zu erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist ~~z~~ in diesen Bereichen für die hochgelegenen Seitentäler noch eine akute Gefahr gegeben. Im westlichen Zentralalpenbereich und in Osttirol ist in den Lawinenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren ist besonders an Südseitigen Hängen in Kamm-lagen eine akute Schneebrettgefahr gegeben. Da der Neuschnee auf der feuchten Altschneedecke sehr leicht abgleitet, ist allgemein erhöhte Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern\_Nord, 8.30 Uhr:

Mit mäßigen Winden aus Nord bis Nordwest sind im Gebiet Felbertauern nur mehr geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist heute nur kurz ein Zwischenhoch zu erwarten. In der kommenden Nacht sind wieder geringe Niederschläge vorhergesagt. Die Nullgradgrenze wird heute untertags bis 2000 m steigen. Sonneneinstrahlung und geringe Erwärmung werden heute mehrfach Lawinen auslösen. Durch den großen Neuschneezuwachs der letzten Tage können sie vereinzelt die Talregion erreichen. In den Lawinenstrichen im Bereich der Baustelle und im Südteil der Zufahrtsstraße ist besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch erhöhte Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist besonders an südseitigen Hängen eine akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Schwach aus Nord bis Nordwest

Temperaturen: 2000 m  $-2^{\circ}$ , 3000 m  $-9^{\circ}$  mittags um 2 bis 3 Grad steigend.

Niederschlag: In den kommenden Nacht geringe Niederschläge möglich.

Lawinen: Mit Sonneneinstrahlung und geringer Erwärmung Auslösung von Lawinen. Im nördlichen Talbereich durch größeren Neuschnee zuwachs mäßige Gefahr. In den Lawinenstrichen in Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren besonders südseitig am Alpenhauptkamm akute, sonst geringe Schneebrettgefahr beachten.

Warte wird heute untertags die Kältgrenze wieder die 2000 m Höhe steigen.

Durch Sonneneinstrahlung und geringe Erwärmung ausgelöst, werden sich besonders an sonnseitigen Hängen mehrschicht Lawinen auslösen. Durch den großen Neuschnee zuwachs der letzten Tage sind in den nördlichen Kalkalpen und in den östlichen Zentralalpen vereinzelt auch große Lawinen zu erwarten. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in diesem Bereich für die hochgelegenen Seitenflähen noch eine akute Gefahr gegeben. Im westlichen Zentralalpenbereich und in Osttirol ist in den Lawinenstrichen etwas Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren ist besonders an südseitigen Hängen in Kamm- und Talregion eine akute Schneebrettgefahr gegeben. Da der Neuschnee auf der leuchten Altschneedecke sehr leicht abgleitet, ist allgemein erhöhte Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern Nord, 8.30 Uhr:

Mit mäßigen Winden aus Nord bis Nordwest sind im Gebiet Felbertauern nur mehr geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist heute nur kurz ein Zwischenhoch zu erwarten. In der kommenden Nacht sind wieder geringe Niederschläge vorhergesagt. Die Kältgrenze wird heute untertags die 2000 m steigen. Sonneneinstrahlung und geringe Erwärmung werden heute mehrschicht Lawinen auslösen. Durch den großen Neuschnee zuwachs der letzten Tage können sie vereinzelt die Talregion erreichen. In den Lawinenstrichen im Bereich der Bauern- und im Südteil der Zillertalstraße ist besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden noch erhöhte Vorsicht geboten. Bei Schitouren ist besonders an südseitigen Hängen eine akute Schneebrettgefahr zu beachten.